



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 26.02.2009	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat IV Amt: Schulamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	Dezernat II Dezernat VI ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2008/0526 Magistratsbeschluss-Nr.

Betreff: Erweiterung der Herderschule zum zentralen Standort für Sprachheilförderung und Hörgeschädigte in der Region Starkenburg

Vorlage vom: 17. 2.2009

Beschlussvorschlag:

1. Dem überarbeiteten Raumprogramm zur Aufstockung der Herderschule unter Einbeziehung der Nutzungsänderung im Gebäude Bessunger Straße 80 wird zugestimmt.
2. Für den Ausbau des Gebäudes Bessunger Straße 80 werden Haushaltsausgabereste aus dem Jahr 2007 in Höhe von 50.000,-- € (Haushaltsstelle 02.2700001.950200) unter der Investitionsnummer INV00078 in das Budget des Eigenbetrieb Immobilienmanagement übertragen.
3. Der Eigenbetrieb IDA wird beauftragt, unverzüglich nach Genehmigung und Freigabe seines Nachtragswirtschaftsplans 2008 sowie seines Wirtschaftsplans 2009 mit der Planung und baulichen Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen zu beginnen.
4. Das Schulamt wird beauftragt, gemeinsam mit dem Eigenbetrieb IDA und in Abstimmung mit dem Rechtsamt eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit den Landkreisen Darmstadt-Dieburg, Groß-Gerau (incl. Kelsterbach und Rüsselheim) und Odenwaldkreis vorzubereiten, die eine Übernahme von Baukosten im Verhältnis zur in der Herderschule betreuten Schülerschaft beinhaltet. Als Basis hierzu dienen die vorliegende Kostenschätzung des Eigenbetriebs IDA zur Bessunger Straße 80 sowie eine Grobkostenermittlung für die Aufstockung.

Anlagen:	Raumprogramm - Erweiterung der Herderschule Kostenüberschlag/Kostenvoranmeldung Untersuchung zur Baukostenverteilung
-----------------	--

Datenschutzrelevante Anlage: ☐
--

Beschluss des Magistrats vom

Begründung:

Nach umfassenden Gesprächen mit den benachbarten Schulträgern und den Staatlichen Schulämtern für den Landkreis Darmstadt-Dieburg und die Stadt Darmstadt sowie für den Kreis Groß-Gerau wurde bereits im Frühjahr 2004 von den städtischen Gremien einstimmig beschlossen, die Herderschule zum regionalen und zentralen Standort für Sprachheilförderung organisatorisch wie räumlich auszubauen (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Nr. 0342 aus 2004). Das damals beschlossene Raumprogramm umfasste eine Größenordnung von rund 600 m² zusätzlicher Hauptnutzfläche.

Die Herderschule beherbergt neben der Darmstädter Schülerschaft im Bereich Sprachheilpädagogik auch Schülerinnen und Schüler aus dem Landkreis Darmstadt-Dieburg in allen Klassenstufen sowie aus dem Landkreis Groß-Gerau und dem Odenwaldkreis in der Hauptstufe (Klassen 7 - 9). Aus pädagogischen, qualitativen und organisatorischen Gründen ist eine zentrale Beschulung – insbesondere im Bereich der Hauptstufe – notwendig und sinnvoll.

Aufgrund der sehr begrenzten Grundstücksgröße der Herderschule, Am Kapellberg 1 verbunden mit dem Erfordernis, für eine Schülerschaft im Alter zwischen 5 und 17 Jahren ein möglichst breit gestreutes Freiflächen- und Schulhofangebot bereitzuhalten, kann eine bauliche Erweiterung nur in Form einer Aufstockung des vorhandenen Gebäudebestands erfolgen. Im Zuge der Umsetzungsüberlegungen stießen die Planungen des Schulträgers mit diesem Ansinnen jedoch auf Widerstand der angrenzenden Kirchengemeinde. Aufgrund der baurechtlichen Konstellation ist bei Aufstockung um ein Vollgeschoss eine nachbarrechtliche Zustimmung wegen der Überschreitung der zulässigen Abstandsflächen erforderlich.

Um der akuten Raumnot zu begegnen (die Schülerzahlen sind seit 2004 um 20% gestiegen), musste die Herderschule bereits vor mehr als 3 Jahren die beiden Vorklassen als Dependence in die Friedrich-Ebert-Schule (Heimstättensiedlung) auslagern.

Eine neue räumliche Perspektive eröffnete sich im Frühjahr 2006 mit dem Freiwerden des gegenüber der Herderschule liegenden Gebäudes Bessunger Straße 80. Die Zusage einer schnellen Umsetzung scheiterte bislang jedoch an fehlenden Haushaltsmitteln sowie dem nicht schulgerechten baulichen Zustand des Gebäudes.

Aufgrund der oben beschriebenen, sehr unbefriedigenden Situation wurden die Rahmenbedingungen und Realisierungsmöglichkeiten zwischen Schule, Schulträgern und Bauverwaltung sowie Staatlichem Schulamt im vergangenen Jahr noch einmal grundlegend eruiert und gewertet. Um der Realisierung eines Gesamtkonzeptes inhaltlich näher zu kommen, wurde der Umfang der notwendigen räumlichen Erweiterungen auf ein Mindestmaß reduziert (siehe Anlage 1).

Um die nachbarrechtlichen Belange nicht zu tangieren, wird das erforderliche Zubauvolumen soweit reduziert, dass es in einem Dach- oder Staffelgeschoss Platz findet. Komplementärbedingung ist, dass parallel hierzu Nutzungsänderungen im Baubestand sowie eine Einbeziehung/Nutzungsänderung des Gebäudes Bessunger Straße 80 stattfinden. Nur unter dieser räumlichen Konstellation und Gesamtbetrachtung kann die Herderschule eine 2-zügige Organisation in Grund- und Hauptstufe gewährleisten.

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg ist in die aktuellen Überlegungen einbezogen und hat seine finanzielle Beteiligung bereits durch den Schuldezernenten zugesichert. Auch mit dem Landkreis Groß-Gerau wurden erneute Gespräche geführt. Zusagen zur Mitfinanzierung bestehen aus der

Vergangenheit im Zusammenhang mit der großen Ausbauvariante (Beschluss der städtischen Gremien Nr. 0342 aus 2004, siehe oben)

Für die Erweiterung der Herderschule – Hauptgebäude waren unter Haushaltsstelle 02.2700001.950040 gemäß MIP für die Jahre 2009-2011 insgesamt 1.468.000,-- € eingeplant. 50.000,- € Planungsmittel wurden im Jahr 2006 gestrichen, so dass nun Raten in Höhe von insgesamt 1.418.000,00 € vorgesehen sind. Diese Planung wurde in den Wirtschaftsplan und die mittelfristige Investitionsplanung des Eigenbetriebs IDA unter INV00043 übernommen.

Gemäß des Nachtragswirtschaftsplans IDA 2008 und des von Magistrat und Stadtverordnetenversammlung bereits beschlossenen Wirtschaftsplans IDA 2009 stellt sich die Finanzierung der Gesamtmaßnahme im Volumen von 2.162.000,-- € (vorbehaltlich der Genehmigung des Wirtschaftsplans IDA 2009 durch das Regierungspräsidium Darmstadt) wie folgt dar:

Maßnahme	Wirtschaftsjahr 2008 inkl. Nachtrag	Wirtschaftsjahr 2009	Wirtschaftsjahr 2010	Wirtschaftsjahr 2011
Umbau Bessunger Straße 80 HHSt.: 02. 2700001.950200, jetzt INV-Nr. 00078		Übertrag aus 2007 städt. Haushalt an IDA 50.000,-- €		
Umbau Bessunger Straße 80 INV-Nr. 00078	KW: 150.000,-- € VE: 494.000,-- €	494.000,-- €		
Aufstockung Herderschule INV-Nr. 00043	VE 300.000,--	KW 300.000,-- €	KW 500.000,-- €	KW 618.000,-- €
Einrichtung			KW 50.000,-- €	

Im Anschluss an die Aufstockung ist vorgesehen, im Rahmen des Schulbausanierungsprogramms die Sanierung des Gebäudebestandes ab 2013 abschließend umzusetzen. Erste Eingriffe in den Baubestand werden jedoch sicherlich bereits im Zuge der Erweiterung erforderlich werden und können aus den zur Verfügung stehenden Gesamtmitteln finanziert werden.

Das Raumprogramm ist mit der erweiterten Schulleitung abgestimmt, die Zustimmung der Schulkonferenz wurde von dort eingeholt.

Sofern die Verhandlungen mit den Landkreisen, deren Schüler/innen zentral in der Herder-schule als regionales Sprachheilzentrum unterrichtet werden, insgesamt erfolgreich abgeschlossen werden können, ist gemäß beigefügter Splittingtabelle mit einer Kostenbeteiligung von insgesamt rd. 933.000,- € zu rechnen. Die Erträge sind im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Immobilienmanagement zu verbuchen, wenn deren genaue Summe endgültig bekannt ist.

Darmstadt, 17.02.2009

-40- la/be

...

Dezernat II

Dezernat IV

Dezernat VI

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dr. Dierk Molter
Stadtrat

Dieter Wenzel
Stadtrat